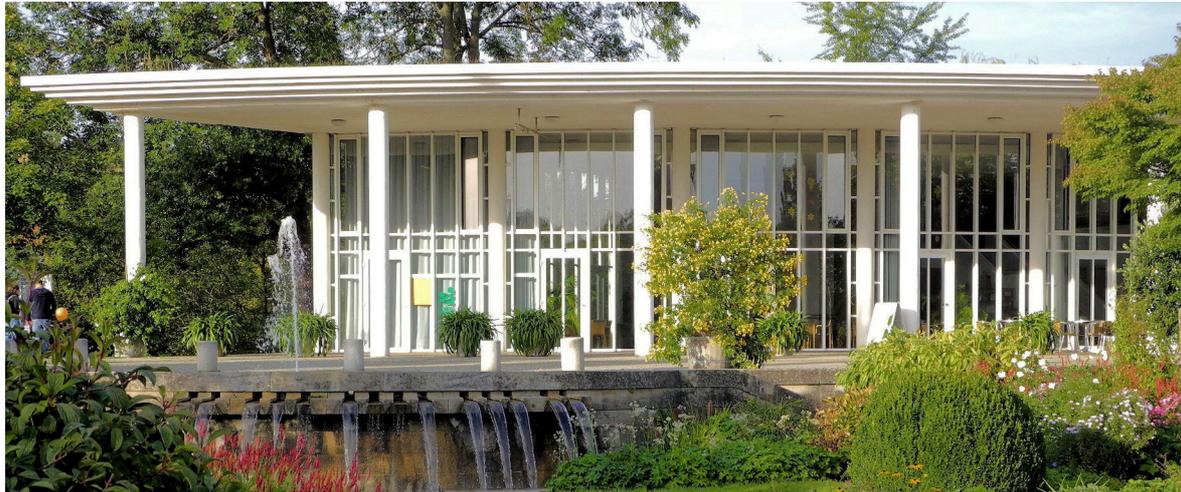


Pavillon-Kurier



Advent

Noch ist Herbst nicht ganz entflohn,
 Aber als Knecht Ruprecht schon
 Kommt der Winter hergeschritten,
 Und alsbald aus Schnees Mitten
 Klingt des Schlittenglöckleins Ton.

Und was jüngst noch, fern und nah,
 Bunt auf uns hernieder sah,
 Weiß sind Türme, Dächer, Zweige,
 Und das Jahr geht auf die Neige,
 Und das schönste Fest ist da.

Tag du der Geburt des Herrn,
 Heute bist du uns noch fern,
 Aber Tannen, Engel, Fahnen
 Lassen uns den Tag schon ahnen,
 Und wir sehen schon den Stern.

Theodor Fontane



Gerda Zimmermann

Unseren Lesern
 eine besinnliche Adventszeit,
 ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest,
 Zeit für Besinnung und Einkehr und ein
 friedliches Jahr **2015**.

Allen, die im Dezember Geburtstag haben, wünschen wir
 Gesundheit, Glück und Zufriedenheit und viele sonnige Momente.

Zum Jahresende 2014



Helmut Lipka

Ein erfolgreiches, aber auch arbeitsreiches Jahr geht nun zu Ende.

Es war geprägt von erheblichen Veränderungen gegenüber den Vorjahren. Bedeutend war die Neuausrichtung der Finanzsituation.

Nach ausführlichen Informationen der einzelnen Fraktionen, wurde unsere Arbeit vom Gemeinderat einstimmig (!) anerkannt, sowohl für die Vergangenheit als auch unser Zukunftskonzept.

Sicherlich ist vieles gewöhnungsbedürftig, besonders wenn man die ursprüngliche Funktion der „Altenarbeit“ mit dem heutigen Status vergleicht. Wir können unsere Arbeit nur dann erfolgreich durchführen, wenn wir uns den Entwicklungen in der Gesellschaft, insbesondere der sich gravierend verändernden Altersstruktur stellen.

Schwerpunkte unserer Aktivitäten sind nach wie vor Betreuung und Ansprache der Mitglieder, Förderung der Begegnungen (auch zwischen den Generationen) und Erschließung der immer größer werdenden Gruppe der Senioren in unserer Stadt.

Neue Formen wurden gesucht und erfolgreich eingesetzt. Aktive Mitglieder in den Vereins-Gruppen, im Ausschuss und im Vorstand haben das möglich gemacht.

Wir danken allen Beteiligten sehr herzlich und besonders auch unseren Vereinsmitgliedern, die nicht nur Verständnis für Änderungen im Vereinsleben gezeigt haben, sondern auch mit Rat, Tat und auch mit konstruktiver Kritik unser Vereinsleben bereichert haben.

Aus dieser Situation heraus blicken wir zuversichtlich auf die nächsten Jahre und hoffen auf eine friedvolle, gesunde und erfolgreiche Zukunft.

Mit diesen Wünschen im Namen von Vorstand und Ausschuss **Ihr Helmut Lipka**



Renate Wendt



Ottmar Wagner



Karl-Heinz Peter

Traditioneller Weihnachtsbasar

im Bürgertreff Enz pavillon am 1. Advent

Ab September ist jährlich eine gesteigerte Aktivität bei den „Aktive Senioren“ im Bürgertreff Enz pavillon festzustellen: Der Weihnachtsbasar, der traditionell am 1. Advent stattfindet, wirft seine Schatten voraus und **Alle** sind begeistert dabei:

Die **KreAktiv-Damen** entwerfen, verwerfen, entwickeln und verwirklichen emsig neue Ideen, damit am 1. Advent ab 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr alles glitzert und glänzt und die werte Kundschaft eine reichhaltige Auswahl vorfindet: z.B. Filzpanzertöpfeln und gestrickte Strümpfe in vielen Größen, modische Schals und Handschuhe, Topflappen, Puppenkleider, Weihnachtsdekorationen aller Art, sorgfältig gearbeitete Perlensterne - jeder Stern ein Unikat - Tischläufer, Gestecke und vieles mehr. Und die „Türstopper-Zwerge“ sind einfach hübsch anzusehen und erfüllen einen praktischen Zweck.

Die **Textil-Malerinnen** haben wieder handbe-



malte Taschen und Schirme im Angebot, außerdem exklusive Passepartout-Karten für die vielen Weihnachtsgrüße und Wünsche. Marmel-

laden in reichhaltiger Auswahl und leckere Weihnachtsplätzchen vervollständigen das Basar-Sortiment.

Letztmalig im Angebot ist eine reichhaltige Auswahl an Modeschmuck, denn alle Bestände sind verarbeitet und für interessierte Leser halten wir das Buch „**Als wäre es gestern gewesen**“ bereit, das Ergebnis des gemeinsamen Projektes der „Aktive Senioren“ und der Realschule im Aurain.

Die Damen des Küchenservice werden in gewohnter Weise für das leibliche Wohl sorgen und den Gästen sowohl ein leckeres Mittagessen anbieten, wie auch eine große Auswahl an Kuchen und Kaffeevarianten.

rw

Besuchen Sie uns am 1. Advent, bringen Sie Ihre Freunde und Nachbarn mit, wir freuen uns auf Sie!



Im Rahmen des Pavillon-Kollegs berichtete der Vorsitzende der Johanniter Hilfsgemeinschaft Stuttgart, Hans Werner Carlhoff, in einem hervorragend strukturierten Vortrag über die Entstehung und die lange, wechselvolle Geschichte des

Ordens sowie seine heutigen Strukturen und sein weltweites Wirken in der Gegenwart.

Die Anfänge des Johanniterordens liegen im Dunkeln. Nach den Quellen gründeten Kaufleute aus Amalfi zwischen 1048 und 1071 in Jerusalem ein Johannes dem Täufer geweihtes Hospital für arme und kranke Pilger, das eine Laienbruderschaft leitete und der sich christliche Ritter nach ihrem Einzug in Jerusalem anschlossen.

Zielsetzung der Johanniter ist es seit mehr als 900 Jahren Kranke zu pflegen, sich der Schwachen anzunehmen und für den christlichen Glauben einzustehen.

Heute wird der Johanniterorden von rund 4000 Mitgliedern getragen. An ihrer Spitze steht der Herrenmeister, S.I.H. Dr. Oskar Prinz von Preußen.

Die Struktur des Johanniterordens



Die Johanniter sind in der Bundesrepublik Deutschland als Orden anerkannt. Als äußeres Zeichen dient dem Johanniterorden das achtspitzige weiße Kreuz.

Der Orden gliedert sich in 23 Kommanden/Genossenschaften, die regional im wesentlichen den Ländern bzw. den ehemaligen preußischen Provinzen entsprechen. In Finnland, Frankreich, Österreich, der Schweiz und Ungarn sind fünf nicht deutsche Genossenschaften tätig.

Der katholische Teil des Ordens, der Malteserorden, steht mit den evangelischen Zweigen in ordensbrüderlicher Verbindung.

In Erfüllung seines Auftrages hat der Johanniterorden verschiedene Werke gegründet.

Die Johanniter Hilfsgemeinschaften

Das sind örtlich strukturierte Vereinigungen (69 in Deutschland), sie helfen ehrenamtlich Menschen in sozialen und persönlichen Notlagen, arbeiten in

der Krankenhaushilfe und Altenheimbetreuung, engagieren sich für MS-Kranke, unterstützen die Kinder- und Jugendarbeit.

Die Johanniter Unfall Hilfe

Gegründet 1982, stellt sie das größte Ordenswerk dar. Ihr gehören 1.6 Millionen Mitglieder/Förderer an, ca. 30.000 aktive Ehrenamtliche und Jugendliche sowie rund 16.000 hauptamtliche Mitglieder.

Zu den Aufgaben gehören Aus- und Fortbildung in den Bereichen „Erste Hilfe“ und Sanitätsdienst, Betreuung, Pflege und Beförderung von Pflegebedürftigen und Hospizarbeit, Betrieb von Sozialstationen, mobilen sozialen Hilfsdiensten, Menüservice und mehr als 250 Kindertageseinrichtungen.

Besonders interessant war der Hinweis, dass die Johanniter-Unfallhilfe im Bahnhof Kornwestheim einen Rettungszug mit einem kompletten Operationssaal unterhält, der ständig einsatzbereit ist und bei Katastrophenfällen sofort zum Einsatz kommen kann.

Die Johanniter Schwesternschaft

engagiert sich in den Gesundheits- und Krankenpflegeausbildungen.

Die Johanniter GmbH

verantwortet die Arbeit von über 100 stationären Einrichtungen in Deutschland (13 Krankenhäuser, Fach- und Rehabilitationskliniken, 95 Altenpflegeeinrichtungen), die seit 2008 von der Johanniter Seniorenhäuser GmbH geführt werden.

Mehr als 10.000 Mitarbeiter engagieren sich in der ganzheitlichen Betreuung.

"Wir sind dort tätig, wo die Not des Nächsten auf tätige Liebe wartet"

Mit diesem eindrucksvollen Motto des Johanniterordens schloss der hochinteressante und sehr beeindruckende Vortrag.

rh



Abschlussdiskussion mit Renate Wendt und Hans Werner Carlhoff

„Häusliche Pflege“

Eine Kombination mit der Familie



Zu diesem Thema hat Ingrid Zeller in unserer Veranstaltungsreihe „Pavillon-Kolleg“ ihr Unternehmen und das „Rundum-Sorglos-Paket“ vorgestellt. In dieser Ausgabe möchten wir nun

die Berichterstattung aus dem Vortrag fortsetzen.

So lange wie möglich in der eigenen Wohnung selbstständig zu leben, ist der Wunsch der meisten älteren Menschen. Wird das Leben im Alter durch Krankheit oder Behinderung erschwert, können Hilfen durch Angehörige, Freunde aber auch Fachdienste erforderlich werden.

Die **gesetzliche Pflegeversicherung** ist eine wichtige finanzielle Säule zur Absicherung von Hilfs- und Pflegebedürftigkeit. Pflegebedürftig werden Menschen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung die gewöhnlichen und regelmäßigen Verrichtungen des täglichen Lebens in erheblichem Maße nicht mehr selbstständig ausführen können.

Zu den gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen gehören:

- Im Bereich der Körperpflege das Waschen, Duschen, Baden, die Zahnpflege, das Kämmen, Rasieren, die Darm- und Blasenentleerung.
- Im Bereich der Ernährung das mundgerechte Zubereiten oder die Aufnahme der Nahrung.
- Im Bereich der Mobilität das selbstständige Aufstehen und Zubettgehen, An- und Auskleiden, Gehen, Stehen, Treppensteigen oder das Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung.
- Im Bereich der hauswirtschaftlichen Versorgung das Einkaufen, Kochen, Reinigung der Wohnung, Spülen, Wechseln und Waschen der Wäsche und Kleidung oder das Beheizen der Wohnung.

Diese Pflegeleistungen können von pflegenden Familienangehörigen oder von den örtlichen Pflegediensten erbracht werden. Pflegenden Angehörige erhalten ein monatliches Pflegegeld und die Pflegedienste rechnen sogenannte Sachleistungen mit der Pflegeversicherung ab.

ow

Das Pavillon-Frühstück

Der Herbst meinte es gut an diesem Tag, denn es schien noch einmal eine herrliche Sonne, als wir uns wieder im Bürgertreff Enz pavillon zum gemeinsamen Frühstück zusammenfanden.

Das lange Buffet, farblich sehr nett arrangiert, war wie üblich reich ausgestattet mit allerlei Leckereien. Als kleines "internationales Highlight" war diesmal noch eine französische Käseplatte aufgebaut, die auch schnell geschmacksinteressierte Abnehmer fand. Ja, der menschliche Gaumen ist einfach unersättlich und immer auf neue Geschmacksempfindungen aus.



Bei intensiven Gesprächen verging die Zeit wie im Nu.

Die wunderbaren Bilder der Filmfreunde vom Pferdemarkt-Festzug mit den aufwendig gestalteten Festwagen konnten die Frühstücksteilnehmer in aller Ruhe nochmals richtig studieren. Ebenso die umfangreiche Festdelegation der „Aktive Senioren“ mit den Köchen der "Lecker-Schmecker" Küche, den bunten Regenschirmen mit ihren künstlerischen Dekorationen und natürlich auch die schwungvollen bunt kostümierten Tänzerinnen der Pavillon Dancers.

Dass unser Verein für diesen Auftritt in diesem Jahr auch noch einen ersten Preis erhielt, freut uns ganz besonders.

Als zweite Fotodokumentation folgte dann der Bericht über unsere Planwagenfahrt durch die Weinberge von Bönningheim, verbunden mit einer vorzüglichen Weinverkostung.

Hervorragende Szenenfotos zeigten die wunderschöne Weinlandschaft um Bönningheim, vor allem aber die weinselig gelöste Atmosphäre bei den Teilnehmern dieser herrlichen Ausfahrt, die sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

rh

Wir berichten 64. Stuttgarter Buchwochen

Ein Eldorado für Leseratten!

Die „Stuttgarter Buchwochen 2014“. Für ein kleines Grüppchen der „Aktive Senioren“ hatte eine der größten regionalen Buchausstellungen Deutschlands einiges zu bieten!

25.000 Bücher aus 300 Verlagen sind ein Eldorado für literaturbegeisterte Besucher. Der Interessent kann schnuppern, schmökern oder einfach nur stöbern in dieser riesigen Auswahl von Angeboten.

Die vorgestellten Bücher bieten viel Neues und decken ein breites Spektrum ab. Ob Krimi, Romane, Sach-, Arbeits- oder Kinderbuch, Gesundheit oder neue Trends im kulinarischen Bereich, für jeden ist etwas dabei und eine echte Herausforderung, fündig zu werden.

Ergänzend zur Ausstellung finden Lesungen statt, nicht nur für Erwachsene, sondern auch für Jugendliche und Kinder.

Gedränge herrscht nicht, die Leseratten verteilen sich an den Verlagsständen, die nach Themenbereichen gegliedert sind. Kleine, feine Verlage finden ebenfalls ihren Platz. Wer möchte, findet Oasen der Ruhe oder kann sich im Buchcafé bei einer Tasse Kaffee oder Tee in seine Favoriten vertiefen.

Veranstalter ist der Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Landesverband Baden-Württemberg.

Das Gastland ist in diesem Jahr Österreich mit 1200 Büchern im Angebot. Für die österreichischen Literaturschaffenden ist die Möglichkeit sich in Stuttgart zu präsentieren, unabdingbar für wirtschaftlichen Erfolg und international bekannt zu werden.



Das Schwerpunktthema

der Ausstellung: „**Gesünder leben**“.

Das Themengebiet wird in einem gesonderten Bereich umfangreich und vielfältig präsentiert.

Altbewährtes neu aufbereitet animieren den Leser etwas für die Gesundheit, das Wohlbefinden zu tun. Ob Bewegung, Essen und Trinken, Entspannung, Stressbewältigung oder Fitness, man kann, wenn man denn will (meist mit Überwindung), etwas für Körper und Geist tun! Das Angebot ist da!

Zum Abschluss wäre noch eine Frage zu klären?!

E-Book oder Buch?

Mal ehrlich, ist es nicht eine besondere Freude, ein gut gestaltetes Buch, mit einer soliden Verarbeitung in der Hand zu halten. Darin zu lesen, zu blättern, vielleicht mit den Kindern oder Enkeln? Oder doch ein E-Book mit beliebig viel gespeicherten Büchern, überall dabei, unabhängig von Ort und Zeit?

Eine Geschmacksfrage, die jeder für sich entscheiden muss! **Doch Weihnachten naht!**

uf



Die Ausstellung im Haus der Wirtschaft ist noch bis zum 07.12.2014, 10.00 bis 20.00 Uhr geöffnet. Info unter: www.buchwochen.de

Das Sozialpraktikum ist ein Pflichtfach und jedes Jahr eine große Herausforderung für die Schülerinnen und Schüler der achten Klasse.

Jugendliche sollen außerhalb der Schule in Betrieben und sozialen Einrichtungen einen praktischen Bezug zu ihrem späteren Umfeld erfahren und sich damit auseinandersetzen.

Gerade das Kennenlernen mit völlig anderen Situationen des Alltags verlangt, sich mit ungewohnten Abläufen und auf Menschen in einer neuen Umgebung einzustellen.



Alexandra Gaus (13), Renate Wendt und Kaltrina Spahija (14)

Soziales Engagement heißt, sozial und kompetent zu sein. Schüler erleben das.

Dadurch sammeln sie Erfahrung und erhöhen ihre Sozialkompetenz und Teamfähigkeit. In der heutigen, modernen Arbeitswelt sind das wichtige Voraussetzungen, um gut vorbereitet und erfolgreich zu sein.

Alexandra Gaus und Kaltrina Spahija, Schülerinnen der Gesamtschule Sachsenheim mit ca. 600 Schülern, haben sich für ein Praktikum bei den „Aktive Senioren“ entschieden.

Es war nicht einfach für sie einen Platz zu finden, die Plätze sind begehrt, das Angebot in Sachsenheim eher bescheiden.

Es gehörte zu ihren Aufgaben, selbständig einen Platz zu finden, Kontakt aufzunehmen, das Vorstellungsgespräch zu führen.

Auf der Homepage der Stadt Bietigheim-Bissingen wurden sie fündig, die Wahl fiel auf die „Aktive Senioren“.

„Wir hatten keine Vorstellung davon, was auf uns zukommt und waren vollkommen überrascht über die Vielzahl der Angebote und Aufgaben, die uns Frau Wendt vorstellte“, so Alexandra und Kaltrina.

Zusammen mit Renate Wendt wurde ein Zeit- und Aufgabenplan aufgestellt. Ihre Tätigkeiten und Erfahrungen dokumentieren sie schriftlich, eine Voraussetzung für die Nacharbeit im Unterricht, in dem sie berichten müssen.

Mittlerweile haben sie bereits einige Stunden im Bürgertreff Enzspavillon absolviert.

Bei den KreAktiven unterstützten sie die Vorbereitungen für den Adventsbasar. Für das Gedächtnistraining arbeiteten sie eine Aufgabe aus, stürmischen Beifall ernteten sie von den Senioren dafür. Eine große Bewährungsprobe war die Mitglieder-Geburtstagsfeier. Alexandra und Kaltrina servierten, schenkten Kaffee und Wein ein und räumten ab. Das Serviceteam freute sich.

Am Montag ging es dann mit der Nordic Walking-Gruppe durch den Bietigheimer Forst, eine der leichteren Aufgaben für Jugendliche. Doch hier war die Kommunikationsfähigkeit ein wichtiger Faktor.



Gedächtnistraining: Senioren lösen die Aufgabe von Alexandra und Kaltrina

Man kann ihnen schon jetzt ein großes Engagement bescheinigen. Ungezwungen, offen, freundlich und kooperativ bringen sie sich ein. Auch sind sie über ihre Wahl, das Sozialpraktikum bei den „Aktive Senioren“ zu absolvieren, hoch zufrieden.

Großelterndienst - vor dem Aus?

Eigentlich waren alle Beteiligten davon überzeugt, dass das Angebot der Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V. „Leihgroßeltern“ und Familien mit Kindern zusammenzubringen auf große Resonanz stoßen würde, bei den interessierten "Großeltern" als auch bei den Familien mit Kindern.

Die bereits „aktiven“ Großeltern, die regelmäßig oder sporadisch Kinder betreuen, berichten immer wieder von der Freude an gemeinsamen Unternehmungen mit den Kindern. Außerdem von dem Vertrauensverhältnis, das sich mit den Kindern und den Eltern der Kinder aufbaut, gerade so, als wären es die eigenen Enkelkinder.

Die Realität sieht jedoch ganz anders aus. Viele Anfragen von Familien mit Kindern können nicht weitergeleitet werden, da interessierte "Großeltern" fehlen.

Was ist der Grund? Ist es die Sorge, zu oft beansprucht zu werden? Sind es die Bedenken, die Wunschtermine der Eltern nicht mit den eigenen Terminen in Einklang zu bringen? Oder ist es die Angst, Verantwortung für die anvertrauten Kinder zu übernehmen?

Ist also der Großelterndienst ein Auslaufmodell? Das muss nicht sein, denn auf alle Fragen und Bedenken gibt es Antworten und das Haftpflichtrisiko ist innerhalb der Vereinsversicherungen der „Aktive Senioren“ geregelt.

Bevor die Flinte in das Korn geworfen und der Großelterndienst nicht mehr aktiv sondern nur noch passiv weitergeführt wird, soll noch eine letzte Offensive gestartet werden, die bis Ende März 2015 befristet ist:

Die "aktiven" Großeltern stehen interessierten "Großeltern" für Informationsgespräche zur Verfügung. Sie sind bereit, aus der Praxis zu berichten, Tipps und Hinweise zu geben.

Der Verein Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V. lädt alle interessierte Damen und Herren ein, die Sprechzeiten (dienstags von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr) zu nutzen, oder einen Termin für ein Informationsgespräch zu vereinbaren:

Telefon 07142/775133

„Ich bin ein Kabarettist, der Humor hat“

Emil Steinberger

auf Sendung im Klinikenradio:

„Nein, es gab nie einen Entschluss, Kabarettist zu werden, es hat sich im Laufe der Zeit so ergeben“.

Neben eigenen Ideen, z.B. „die Polizeihauptwache“ lässt sich Emil Steinberger von den Menschen inspirieren, holt sich seine Ideen aus dem Alltag oder fordert seine Zu-



schauser auf, ihm ihre Wünsche zuzurufen, die er dann improvisiert. Die gelungensten Darstellungen baut er aus, inzwischen hat er 250 Improvisationen „auf Lager“.

Humor ist für den 81 jährigen Lebensmaxime und er will weitermachen „solange es mir Spaß macht“.

„Die Zuschauer“, so sagt er, „strahlen positive Wellen aus, und ich darf sie empfangen. Wenn ich mich krank fühle, gehe ich auf die Bühne und spiele, hinterher bin ich gesund.“ Und weiter: „Solange ich arbeite, ist meine Zentrale im Kopf besetzt und wenn ich nicht arbeite, ist die Zentrale geschlossen und die Organe melden ihre Probleme“.

Seine Wünsche für die Zukunft:

Dass er und seine Frau noch lange zusammen leben und arbeiten können.

rw



Emil Steinberger und Renate Wendt im Klinikradio

Wir gratulieren zum Geburtstag:

Frau Anneliese Morawski zum 93ten



Ihren Geburtstag feierte sie auf der Geburtstagsfeier der „Aktive Senioren“ im letzten Monat. Auch wenn das zurückliegende Jahr gesundheitlich nicht einfach für sie war, freut sie sich an jedem Tag.

Herrn Helmut Blache zum 93ten



Wir hatten ihn auf der Geburtstagsfeier und in der Fitgymnastik vermisst. Das hohe Alter verlangt eben immer einmal Pausen an liebgewonnenen Aktivitäten. Nun fühlt er sich sehr gut und wird wieder teilnehmen.

Frau Otti Widmann zum 91ten



Sie genießt jeden Tag in ihrer gewohnten Umgebung bei guter Gesundheit. Bei Ausflügen in die Stadt freut sie sich, wenn sie bei Kaffee und Kuchen mit Bekannten plaudern kann. Der Besuch der Vereinsfeste ist ein wichtiges Anliegen.

Pavillon-Kolleg im Dezember

Donnerstag, **11. 12., 18.00 Uhr**

„Verkehrsrecht für Senioren“

mit RA Volker Benzinger von Cavada & Partner

Nachruf

Unser Mitglied, Herr Reinhold Haussmann ist im Oktober 2014 verstorben.

Er war ein guter Geist in unserer Verwaltung.

Wir werden ihm stets in Dankbarkeit ein ehrendes Gedenken bewahren.



HELFFEN SIE MIT...

...DENN IHRE SPENDE KOMMT SICHER AN!

www.bz-aktion-menschen-in-not.de



Impressum:

Herausgeber: Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.
Redaktion: R. Wendt (rw), R.A. Hellmann (rh), U. Förderer (uf), H-J. Scheewe (hjs), O. Wagner (ow)
74321 Bietigheim-Bissingen, Am Bürgergarten 1
Tel.: 07142/51155, E-Mail: info@aktive-senioren.org
www.aktive-senioren.org
Bankverbindung: KSK Ludwigsburg,
IBAN: DE 50 6045 0050 0007 0200 07 BIC: SOLADES 1LBG
Druck: DV Druck Bietigheim,
Druck- und Verlagsgesellschaft Bietigheim mbH
Kronenbergstraße 10
Telefon 07142/403-0, Fax 07142/403-125

Veranstaltungen im Dezember 2014

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Montag	01.12	10.00	Nordic Walking im Forst
		10.30	DRK Fitgymnastik
		15.30	Textiles Malen
		15.30	Gedächtnstraining GR4
Dienstag	02.12	14.00	Spielenachmittag (s.u.)
		14.30	Bridge-Kurs (Kofi)
		15.00	Literaturkreis
Mittwoch	03.12	10.30	Gedächtnstraining GR2
		15.00	Treff im Eck Tagescafé geschlossen
Donnerstag	04.12	14.00	Spielenachmittag (s.u.)
Freitag	05.12	14.00	Club Pavillon-Dancer/SD
		14.00	Spielenachmittag (s.u.)
Montag	08.12	10.00	Nordic Walking im Forst
		10.30	DRK Fitgymnastik
		14.00	KreAktiv Werkstatt
		15.30	Gedächtnstraining GR3
Dienstag	09.12	14.00	Spielenachmittag (s.u.)
		14.30	Bridge-Kurs
Mittwoch	10.12	10.30	Gedächtnstraining GR1
		13.30	Gedächtnstraining GR5
		14.30	Mitglieder-Weihnachtsfeier
Donnerstag	11.12	14.00	Spielenachmittag (s.u.)
		18.00	PK-Verkehrsrecht für Senioren- Filmfreunde
Freitag	12.12	15.00	Club Pavillon-Dancer/SD
		14.00	Spielenachmittag (s.u.)
Montag	15.12	10.00	Nordic Walking im Forst
		10.30	DRK Fitgymnastik
		14.00	Textiles Malen
		15.30	Gedächtnstraining GR4
Dienstag	16.12	14.00	Spielenachmittag (s.u.)
		14.30	Bridge-Kurs
		15.00	Kino im Enz pavillon
Mittwoch	17.12	10.30	Gedächtnstraining GR2
		15.00	Treff im Eck
		18.00	Stammtisch - Neue Medien
Donnerstag	18.12	14.00	Spielenachmittag (s.u.)
Freitag	19.12	14.00	Spielenachmittag (s.u.)
		14.00	Club Pavillon-Dancer/SD/LD
Montag	22.12	10.00	Nordic Walking im Forst
Montag	29.12	10.00	Nordic Walking im Forst

Der Bürgertreff Enz pavillon ist vom 22.12.2014 bis 06.01.2015 geschlossen!

Spieltage	Uhrzeit	Das wird gespielt
Dienstag	14.00 - 18.00	Skat, Binokel, Bridge
	14.00 - 18.00	RummyCap
Donnerstag	14.30 - 17.00	Canasta
Freitag	14.00 - 18.00	Skat

Sprechzeit Großeltern dienst
Jeden Dienstag von 14.00 bis 17.00 Uhr

Kino im Bürgertreff Enz pavillon
Dienstag, 16.12., 15.00 Uhr
Titel: Wunder einer Winternacht
Der besondere Service: **Kaffee und Kuchen am Platz.**